

Ein cremiger Klassiker

Anders schenken (X): Eigener Eierlikör

VON IRENE NIEHAUS

Lilienthal. Wer bis jetzt nicht weiß, was er zu Weihnachten verschenken soll, und der bei dem Gedanken vielleicht sogar Angstschweiß auf der Stirn spürt, sollte sich nicht stressen. Denn wir haben genau das Richtige für die Verzweifelten: selbst gemachten Eierlikör.

In Fläschchen gefüllt und hübsch verpackt macht er als Geschenk unterm Tannenbaum wirklich was her. Er eignet sich vor allem deshalb prima als originelle Last-Minute-Kreation, weil er sich furchtbar einfach herstellen lässt.

Man braucht nur eine Handvoll Zutaten für den cremigen Klassiker, der in den 70er-Jahren Hochsaison hatte: Eigelb, Puderzucker und Hochprozentiges. Vanille aus der Schote oder Bourbon-Vanillezucker aus der Tüte sowie Sahne, Dosenmilch oder Milch gehören ebenfalls dazu.

Wir lieben folgendes Rezept: Für etwa 0,7 Liter benötigt man fünf Eigelb, eine Vanilleschote, 200 Gramm Puderzucker, 200 ml Wodka und 150 Gramm Sahne. Das Eigelb mit dem ausgekratzten Vanillemark und dem Puderzucker mit einem Mixer etwa fünf Minuten schaumig schlagen. Den Wodka untermixen. Sahne vorher steif schlagen und unterheben. Den Eierlikör in Fläschchen füllen, die man dann noch mit Schleifchen hübsch dekoriert.

Gut gekühlt hält sich der leckere Likör vier bis sechs Wochen. Er schmeckt pur oder auf Eis, in Gugelhupf und Torte, in Tiramisu, Pralinen und Punsch. Wem der Sinn nach einem ganz besonderen Eierlikör steht, hat viele Verfeinerungsmöglichkeiten: Gewürze wie Zimt, Nelken, Tonkabohne und Muskat bieten sich ebenso an wie Espresso oder Schokolade. Aus dem übrig gebliebenen Eiweiß kann man übrigens Kuchen mit Baiserhaube oder Makronen backen. Eiweiß lässt sich allerdings auch gut einfrieren.

Und hier noch etwas zur Geschichte des Eierlikörs. Er wurde ursprünglich mit Avocado statt Eigelb hergestellt. Deshalb heißt Eierlikör auf Englisch und Holländisch Advocaat. Niederländische Seefahrer lernten im 17. Jahrhundert bei den Ureinwohnern des Amazonas ein Erfrischungsgetränk namens Abacate kennen, das aus Avocados, Rum und Zucker bestand.

Nach Darstellung der Firma Verpoorten erfand der aus Antwerpen stammende Unternehmensgründer Eugen Verpoorten den Eierlikör in seiner heutigen Form, um dieses Getränk nachzuahmen. Da es Avocados in Europa kaum gab, verwendete er stattdessen Eigelb.

Rompompe, die mexikanische Version des Eierlikörs aus Eiern, Milch, Vanille und Rum, wurde von Spanien nach Mexiko eingeführt. In englischsprachigen Ländern ist der ähnliche Eggnog besonders zur Weihnachtszeit populär.



Original abgefüllt und verkorkt – in der eigenen Küche: selbst gemachter Eierlikör. FOTO: HAS

Ray Wilson kehrt heute in die Music Hall zurück

Worpswede (xat). Der Aufkleber auf seiner akustischen Gitarre macht deutlich: Ray Wilson und die Music Hall, das ist eine ganz besondere Beziehung. Der smarte Schotte ist einer derjenigen Künstler, die in der 20-jährigen Geschichte des Worpsweder Clubs dort mit am häufigsten auftrat. Selbst eine Live-CD nahm er in der Music Hall auf und seine regelmäßigen Gastspiele zum Ende des Jahres sind nicht wegzudenkende Programmpunkte.

So ist es auch im Geburtstagsjahr, wenn auch nur einige Wochen später als gewohnt. Statt wie üblich im November kehrt Ray Wilson heute Abend in die Music Hall zurück, ab zirka 21 Uhr steht er mit seiner Band Stiltskin auf der Bühne. Eintrittskarten gibt es noch zum Preis von 25 Euro.

Unter dem Motto „20 Years And More“ – gleichzeitig der Titel der lang angekündigten, gerade veröffentlichten ersten Live-DVD – kommt der charismatische Sänger und Gitarrist mit einer neunköpfigen Band nach Worpswede. Wie schon in den Vorjahren gibt es ein Programm, das eigene Lieder wie den Nummer-Eins-Hit „Inside“, weitere neuere und ältere Stiltskin- und Solo-Stücke sowie Songs aus Wilsons Zeit als Leadsänger von Genesis vereint.

Neben zupackenden Rockarrangements sorgen die beiden Geigerinnen Alicja Chrzaszcz und Barbara Szelagiewicz für klassisch angehauchte Versionen. Mit Ali Ferguson (Gitarre, Gesang), Rays Bruder Steve Wilson (Gitarre, Gesang), Filip Walcerz (Klavier, Keyboards), Lawrie MacMillan (Bass, Gesang) und Ashley MacMillan (Schlagzeug, Percussion) sowie Darek Tarzewski (Piano, Keyboards) und Marcin Kasper (Saxofon, Flöte, Klarinette) sind weitere langjährige und neue Begleiter mit von der Partie.



Ray Wilson (Mitte), hier zusammen mit seinem Bruder Steve (links) und Schlagzeuger Ashley MacMillan beim Auftritt im November 2012, ist regelmäßig in der Music Hall zu Gast. Am heutigen Freitagabend spielt der Schotte erneut in Worpswede. FOTO: HENNING HASSELBERG

Bredbeck wittert Morgenluft

Tagungshaus plant Modernisierung und neue Angebote / Landeshilfe setzt Kräfte frei

Die neuerdings fließenden Landesmittel für das Tagungshaus Bredbeck lassen dem Landkreis Osterholz ein wenig Luft zum Atmen: Auf dem Zuschuss für die Bildungsstätte bleibt der Deckel drauf und 2015 könnte außerdem etwas gegen den Sanierungsstau getan werden: Haus 4 soll bis 2016 modernisiert werden.

VON BERNHARD KOMESKER

Landkreis Osterholz. Mit der Anerkennung als Heimvolkshochschule durch das Land beginnt das Tagungshaus Bredbeck finanziell die Kurve zu kriegen. Das geht aus dem Wirtschaftsplan 2015 für den kreis-eigenen Betrieb hervor, den der Fachausschuss des Kreistags jetzt einstimmig billigte. Demnach soll im kommenden Jahr ein Betrag von rund 1,2 Millionen Euro in die Modernisierung der Bildungsstätte gesteckt werden.

Wenn die EU-Zuschüsse aus dem Wirtschafts- und Sozialfonds wie erhofft fließen, lässt sich die geplante Modernisierung von Haus 4 zur Hälfte damit bestreiten, die andere Hälfte soll als KfW-Kredit

zinsgünstig aufgenommen werden. Finanzdezernent Werner Schauer betonte jetzt, ohne Hilfe aus Brüssel könne der Umbau nicht realisiert werden.

Eine Folge der Modernisierung wäre, dass danach auch mit steigenden Erlösen aus den Teilnehmergebühren gerechnet werden kann. Mit dem Umbau entstünden, wie berichtet, in dem Übernachtungshaus 18 Einzelzimmer mit Dusche und WC – heutzutage Standard und gegenüber dem Ist-Zustand eine klare Attraktivitätssteigerung, die dann auch höhere Preise rechtfertigen würde. Zuletzt wurden die Gebühren 2012 um drei Prozent angehoben, 2016 könnten es abermals drei Prozent werden.

Auf dem Feld der Erwachsenenbildung wird bei der Belegung momentan mit 12000 Teilnehmertagen aus gut 120 Seminaren und beruflichen Fortbildungen kalkuliert. Einen Schwerpunkt bilden Weiterbildungen in der sozialen Arbeit; aber auch Angebote für Körper, Geist und Seele sowie im Bereich Musik und Kunst wird es im kommenden Jahr weiter geben, so die stellvertretende Leiterin Ursula Grzeschke.

Das zweite Standbein ist und bleibt die

Jugendbildung, deren Tradition bis in die Bredbecker Gründerjahre zurückreicht. Zahlreiche internationale Projekte mit Polen, Israel und der Ukraine erregten zuletzt auf diesem Feld Aufsehen. Zu den Zielgruppen gehörten Schüler und Studierende ebenso wie pädagogische Fachkräfte, Künstler oder Kunstpädagogen.

Unterstützung vom Lions Club

Der Worpsweder Lions-Club „Paula Modersohn-Becker“ unterstützt das Ganze jetzt mit einer Spende von 7000 Euro. Das Geld ist bestimmt für Praktika von jungen Erwachsenen aus der Ost-Ukraine sowie für weitere politische und kulturelle Angebote der deutsch-ukrainischen Bildungsarbeit. Fürs kommende Jahr ist unter anderem auch eine deutsch-ukrainische Literaturwerkstatt geplant.

Bei der politischen Bildung reicht die Palette von der Begleitung junger Erwachsener im Übergang von der Schule in den Beruf bis hin zu einem inklusiven politisch-historischen Angebot namens „Gedenken und Erinnern in der Region: Unsichtbares sichtbar machen“. Dafür zeichnet die neue

pädagogische Mitarbeiterin Ines Pohlkamp verantwortlich. Die promovierte Sozialarbeitswissenschaftlerin plant dazu eine Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung – ein echter Qualitätsausweis, wie Werner Schauer betonte.

Die Gesamtqualität des Tagungshaus-Angebots steht im kommenden Jahr außerdem zu einer erneuten Zertifizierung an, erfragen die Abgeordneten weiter. Die Kreisverwaltung rechnet damit, den Zuschuss von 240000 Euro auch in den kommenden Jahren bereitstellen zu müssen. Dabei handelt es sich um einen gedeckelten Budget-Betrag, mit dem Bredbeck seit nunmehr 16 Jahren in unveränderter Höhe auskommt.

Dafür gab es im Ausschuss jetzt auch ein Extra-Lob des Vorsitzenden Martin Grasekamp (SPD). Einzig 2012 und 2013 hatte es einen Zuschlag von weiteren 30000 Euro gegeben, um die Anerkennung als Heimvolkshochschule zu ermöglichen. Es habe sich gelohnt, denn nun kommen mindestens bis 2017 jährlich 283000 Euro vom Land wieder herein. Mit der Neueinstellung vom Sommer umfasst der Stellenplan des Tagungshauses nun 13,6 Planstellen.

Getanzte Emotionen zu Bachs Weihnachtsoratorium

Kreiskantorin hat mit Tanz-AG der Schule am Klosterplatz ein klassisches Konzert vorbereitet / Aufführung am 14. Dezember

VON ILSE OKKEN

Landkreis Osterholz. Eine Gruppe von Jugendlichen aus der Tanz-AG der Schule am Klosterplatz (Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung) probt momentan in der St. Willehadi-Kirche für ihren Auftritt am dritten Advent. Die 16- bis 18-jährigen Schüler wirken mit bei der Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach.

Fiona ist eine von ihnen. Geschickt lässt sie ein Teelicht um ihr Handgelenk kreiseln und tanzt dabei durch den Mittelgang des Kirchenschiffs. Verbunden durch ein rotes Band tauschen Ole und Gabriela Haar die Rollen: Die Tanzpädagogin gleitet auf dem Rollator des jungen Mannes sanft in Richtung Altar. Hanno und Simon berühren sich vorsichtig mit einer Feder und dirigieren zur Musik.

Für viele Kirchenmusikfreunde sei die Adventszeit ohne Bachs Weihnachtsorato-

rium nicht denkbar, weiß Caroline Schneider-Kuhn. Deshalb hat die Kreiskantorin auch dieses Jahr wieder eine Aufführung der barocken Komposition organisiert, die der Weihnachtsbotschaft mit freudigen Chören und prächtigen Chorälen Ausdruck verleiht.

In dem zweistündigen Konzert am 14. Dezember werden ab 17 Uhr unter der Leitung von Caroline Schneider-Kuhn die Kantaten eins bis drei und sechs erklingen. Begleitet vom Orchester Capella Willehadi treten vier Solisten aus Bremen auf. Die Stimmen von Hanna Thyssen (Sopran), Nina Böhlke (Alt), Carsten Krüger (Bass) und Jan Hübner (Tenor) werden das Kirchenschiff füllen. Die Choräle singen die Scharmbecker Kantorei und der 80-köpfige Jugendchor St. Willehadi.

„Inklusiv“ wird das Konzert durch die Mitwirkung der geistig behinderten Schüler aus der Tanz-AG der Schule am Klosterplatz. Sie setzen ihre von der Musik ausge-

lösten Empfindungen in Bewegung um und lassen das Publikum daran teilhaben. Unter der Regie von Uschi Schluckebier, Edith Gehlken und Tanzpädagogin Gabriele Haar haben Anna-Kristin, Dominik, Fiona, Hanno, Ole, Sarah und Simon seit Ende der Sommerferien eifrig ge-

probt. Der selbstverständliche Umgang der Jugendlichen mit der klassischen Musik sei bereichernd, so die Lehrerinnen. „Die jungen Leute haben sich mit viel Spaß an der Sache ausprobiert und aus ihrem emotionalen Musikerlebnis heraus eigenständig Gesten entwickelt“, so Haar.

Die Bedeutung von Begriffen wie „empfangen“ wurde besprochen und die Schüler haben dazu ihre eigenen Bewegungsabläufe erfunden und mit sparsamen Requisiten umgesetzt. Das Thema Weihnachten spreche behinderte Menschen besonders an, weiß die Kreiskantorin und berichtet von eigenen Erfahrungen. „Ich habe oft Klassen aus der Klosterschule in der Kirche zu Gast und zeige ihnen die Orgel. Sie bitten mich dann ein Weihnachtslied zu spielen und singen dabei aus vollen Herzen mit“, erzählt sie.

Andererseits hat sie festgestellt, dass geistig behinderten Menschen bei Konzerten der Zugang zu klassischer Musik häufig verwehrt bleibt. So kam ihr die Idee zu diesem „inkluisiven“ Konzert. In der Schule am Klosterplatz sei man von der Kooperation mit der Kirche gleich begeistert gewe-



Teile des Weihnachtsoratoriums werden Schüler der Schule am Klosterplatz am dritten Advent tänzerisch interpretieren. FOTO: ILSE OKKEN

GLÜCKWÜNSCHE UND GRÜSSE

Wir heiraten



Marianne Thoden & Ralf Grube

Am 12.12.2014 um 11 Uhr Standesamt Worpswede

Bei Familienereignissen erwarten alle Freunde und Bekannten, rechtzeitig verständigt zu werden.

Diesen Wunsch erfüllt eine Anzeige in dieser Tageszeitung.

sen. Seit dem Sommer hat man sich dort ausgiebig mit ausgewählten Stücken aus Bachs Weihnachtsoratorium beschäftigt und sich einen ganz eigenen Zugang zu dieser Musik erarbeitet. Die Schüler proben seither einmal wöchentlich. Sie erschließen sich die Wege, die sie am dritten Advent gehen werden, wenn die Musik im voll besetzten Kirchenschiff erklingt. Caroline Schneider-Kuhn ist gespannt auf die Reaktion des Publikums. „Das ist gelebte Inklusion. Die Jugendlichen reagieren sehr spontan und werden bestimmt für einige Überraschungen sorgen. Ein wenig Toleranz und Geduld sollte man mitbringen“, meint sie.

Das Konzert findet in der St. Willehadi-Kirche, Sonntag, 14. Dezember, ab 17 Uhr statt.